

schweiger den Bremern. Die Bremer Skatspieler folgten einer Einladung nach Hermannsburg in der südlichen Lüneburger Heide vom Jugendobmann Dietmar Laske. "Wir waren bass erstaunt, was da los war," sagt Dieter Schwarzwälder heute noch mit Begeisterung in der Stimme.

Nur gut ein Jahr später betreuen die beiden 40 Kinder an vier Bremer Schulen. Tendenz steigend. Ihre erste Schule, in der sie Skat angeboten haben, war die Schule am Leibnizplatz. Dazu kamen die Wilhelm-Kaisen-Schule, die Schule an der Hemelinger Straße und die Oberschule Roter Sand. Schwarzwälder und Sommer sind inzwischen ausgebucht. Auf ihrer Warteliste stehen noch die Schule Brokstraße und eine in Walle. Andreas Steinke und Kai Matzek von den Bremer Skatmusikanten betreuen gemeinsam die Gesamtschule Findorff. All zu viel Zeit haben sie nicht, denn sie sind noch berufstätig.

An Schulen wird Skat in Arbeitsgemeinschaften (AG) angeboten. Das heißt für die Schüler in den fünften und siebten Klassen, sie können sich neben einer Auswahl an verschiedenen Fächern auch für Skat entscheiden. Gespielt wird nach den gelten-

den Skatregeln und jeweils zu viert an einem Tisch. Der 61-jährige Sonne und der 68-jährige Schwarzwälder erklären das Spiel, sie schauen zu, leiten an und geben hilfreiche Tipps. Die Schüler lernen Reizen, Kombinieren und außerdem noch Mathematik.

Wer rumzickt, fliegt raus

Es ist sogar vorgekommen, dass Schüler die Geduld der Senioren auf die Probe stellen wollten und nicht mitspielten oder sogar störten. Nach derartigen Spielchen steht weder Dieter Schwarzwälder noch Wolfgang Sonne der Sinn. "Aber es ist das Verhalten der Schüler nach einer eindeutigen Ermahnung nicht, erfolgt der Ausschluss aus der AG. "Doch die Schüler sagen, wir haben ein super Verhältnis zu ihnen," und das darf man glauben bei dem Einsatz des Duos. Der Ruheständler Schwarzwälder ist an drei Tagen in der Woche in den Schulen, obwohl er nebenbei noch arbeitet. Für sein Engagement als ehrenamtlicher Skatlehrer ist Dieter Schwarzwälder sogar bei der Verteilung des Bremer Bürgerpreises gewürdigt worden.

Die beiden Skatprofis haben die Schüler

in kurzer Zeit weit gebracht. Jede Teilnahme an Turnieren hat ihren besonderen Reiz; egal ob es um das Ausspielen des besten Bremers, die Teilnahme an den Norddeutschen oder an den Deutschen Meisterschaften geht. Sie holen einen Preis nach dem anderen. Hier nur eine kleine Auswahl: Bei den Gesamtdeutschen Meisterschaften ist Felix Feldmann von der Gesamtschule Findorff sechster geworden. Bei den Norddeutschen Meisterschaften im November haben Andrea Nogueira (3. Platz), Jaroslava Boriskina (beide Wilhelm-Kaisen-Schule, 6. Platz), Alina Tratar (Schule Roter Sand, 12. Platz) und weitere Schüler gute Plätze belegt. Bei den Mannschaften haben Schüler der Schulen Wilhelm-Kaisen, Roter Sand, Hemelinger Straße und Findorff die Plätze eins bis vier und elf erspielt. Und dann gibt es noch etwas, das jeden der jungen Skatbegeisterten hochfreut, weil es nicht oft vorkommt. Ein Sieg gegen Dieter oder Wolfgang, die Schüler tützen nämlich ihre Skatlehrer, macht die Schüler richtig stolz.

Skat ist längst kein Spiel mehr, das in vermeintlichen Eckkneipen bei Bier und Korn gespielt wird. Heute lockt die Denksportauf-

gabe des Spiels. Nicht nur Jungen überlegen, wie hoch sie reizen können und ob der Grand ohne Vier zu gewinnen ist, auch sechs Mädchen sind unter den Spielern in der Arbeitsgemeinschaft. Weil die AG der Schulen auf die fünften bis siebten Klassen begrenzt sind, haben die Pusdorffer Skatstudenten schon überlegt, wie es für ihre Kids weitergehen kann.

Ab 2011 soll es einen Klub für die Schüler geben, in dem freitagnachmittags Skat gekloppt werden darf. Schwarzwälder und Sonne haben die erste Generation aus den AG mitgenommen in die nächsten Kurse. Wer Lust hatte, weiter mitzumachen, schaut jetzt den Anfängern auf die Finger oder besser gesagt in die Karten. Vielleicht wandert die neue Begeisterung für das Skatspielen von Bremen aus in alle Welt, denn in den Skat-AG spielen alle Nationalitäten mit.

Wer Lust hat, mit jungen Menschen Skat zu spielen, kann sich beim ersten Vorsitzenden des Skatvereins Pusdorfer Lungs, Dieter Schwarzwälder, unter Telefon 55 79 319 oder per Mail an pusdorfer-lungs@web.de wenden.